

Eine Population schmalblättriger Grau-Erlen (*Alnus incana* f. *angustissima*) im Koralpengebiet, Ostkärnten

Von Wilfried R. FRANZ und Hugo GUTSCHI
Mit 3 Abbildungen

Zusammenfassung: Vom Eitweger-Bachgraben am Osthang der Koralpe (Kärnten) wird eine kleine Population von geschlitzblättrigen Grau-Erlen beschrieben. Die strauch- und seltener baumförmigen Gehölze werden der Sippe *Alnus incana* L. MOENCH f. *angustissima* HOLMBERG zugeordnet. Vergesellschaftung und Standortfaktoren der Pflanzen werden erwähnt.

Summary: The authors present newly discovered *Alnus incana* f. *angustissima* on the West slope of Koralpe in east Carinthia. The plant, which grows in shrubs and sometimes in the form of a small tree, is assigned to the species *Alnus incana* L. MOENCH f. *angustissima* HOLMBERG. The plant's sociology and its habitat characteristics are mentioned.

Einleitung:

Anlässlich einer Wasserrechtsverhandlung konnte der zweitgenannte Autor im Eitweger-Bach-Graben bei Wolfsberg südöstlich der Ruine Hartneidstein am wasserzügigen orographisch linken Unterhang an der Straßenböschung zwei Exemplare einer geschlitzblättrigen Grau-Erle entdecken. Eine genauere Nachsuche zeigte, daß oberhalb der ersten Fundstelle mehrere Erlen mit geschlitzten Blättern am Rande und auf der Böschung eines Forstweges stocken.

Während in Scandinavien Birken und Erlen mit geschlitzblättrigen Blättern häufiger vorkommen (HYLANDER 1957:437), dürften sie in Kärnten bisher entweder übersehen worden oder wirklich äußerst selten sein.

Taxonomie:

KOCH (1857:573) beschreibt von *Alnus incana* DC. eine Sippe *pinnatifida* „foliis pinnatifido-incisis, laciniis serratis obtusis: *A. incana* β *pinnatifida* WAHLENB. fl. suec. p. 622. Haec hucusque in Suecia tantum reperta est.“



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 1

Alnus incana (L.) f. *angustissima* HOLMBERG
T. V. N. TRANKZ
12.94

Abb. 1: *Alnus incana* (L.) MOENCH f. *angustissima* HOLMBERG. Die schmalen, meist gekrümmten Blattabschnitte sowie der endständige Blattabschnitt sind oft zu einer feinen Spitze ausgezogen.

Die Sippe „*acutiloba*“ wird wie folgt beschrieben: „foliis pinnatifidis, laciniis acutis“ und aus Tirol von SARTORELLI angegeben.

In der Synopsis der Mitteleuropäischen Flora geben ASCHERSON & GRAEBNER (1908-13:425) die Sippe *A. incana typica acuminata* f. *pinnatifida* DIPPEL, nicht WAHLENB. *A. pubescens pinnatifida* KOEHNE mit tief eingeschnittenen Blättern, mit spitzen schmalen Lappen an.

FITSCHEN (1987: 31-4) nennt unter *A. incana* (L.) MOENCH. u. a. auch die Sippe „*laciniata*“ (var. *acuminata* REG.) mit den Merkmalen: Blätter tief fiederspaltig mit lanzettlich gesägten Blattlappen.

Nach den oben genannten Bestimmungsmerkmalen wurde die hier vorgestellte Sippe zunächst als *lacinata* var. *acuminata* bestimmt (vgl. Abb. 1 und Abb. 2). Ein Vergleich der Erlen-Blätter von der Koralpe mit den Abbildungen in HYLANDER (1957, Tafel XXII und XXIII) und der Beschreibung der f. *angustissima* HOLMBERG in HYLANDER (1957:540) zeigt, daß die von der Koralpe beschriebene Grau-Erle mit tief eingeschnittenen Blättern besser der Sippe *Alnus incana* f. *angustissima* HOLMBERG (Syn. *A. incana* var. *argentea* f. *angustissima* HOLMBERG ex HYLANDER, *A. incana* f. *curvatipinnata* WITTRÖCK ex WAHLENBERG) zugeordnet werden kann.

Morphologie:

Die Abbildung von *Alnus incana* f. *laciniata* LOUD. (Tafel XIV in HYLANDER 1957) zeigt, daß die Blattabschnitte dieser ebenfalls geschlitztblättrigen Sippe, der unsere Form zunächst angeschlossen wurde, meist in einem Winkel von etwa 45° von der Blattachse in Richtung Blattspitze gerichtet und meist schwach (stumpf) gezähnt sind. Die Abschnitte sind bei der Form *laciniata* nie gekrümmt, sie laufen auch nicht in eine deutliche fadenförmige Spitze aus. Hinweise auf diese Merkmale fehlen in den neueren Bestimmungsbüchern, weshalb die Sippe als f. *laciniata* bestimmt wurde.

Die Blattabschnitte der hier vorgestellten Erlen sind meistens gekrümmt, selten vorhandene Zähne der Blattabschnitte sind spitz (selten stumpf), die endständigen Blattabschnitte sind oft zu einer 0,5 bis 1,6 cm langen, 0,5 bis 1 mm breiten parallelrandigen Blattspitze ausgezogen (vgl. Abb. 1—3).

HYLANDER (1957:540) beschreibt *A. incana* (L.) MOENCH f. *angustissima* HOLMBERG: „Folia in lobos angustissima, plerumque ± distincte retroarcuatos profundissime (plerumque fere ad nervum medium) laciniata; lobe valde (± filiformiter) elongati, parte apicali plerumque integerrimi, ceterum saltem in margine inferiore ± (saepe sat dense) serrati.“

Blätter mit sehr schmalen Abschnitten häufig ± deutlich zurückgebogen, (häufig bis zum Mittelnerv) lanzettlich; Blattabschnitte stark (± fadenförmig) verlängert, an der Spitze ganzrandig, sonst wenigstens am unteren Rand ± (oft ziemlich dicht) gesägt. Es soll hier noch erwähnt werden, daß die Grauerlen aus dem Lavanttal auch eine sehr große Ähnlichkeit mit den Blättern einer Schwarzerle, *Alnus glutinosa* f. *imperialis* KIRCHN. (in HYLANDER 1957, Tafel IV) haben.

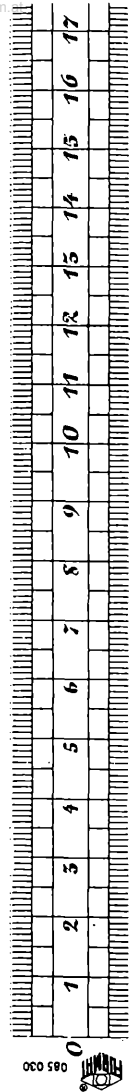
VIII / P4

Geschlitzblättrige Grauerle

Alnus incana laciniata
var. *acuminata*

Eitwegerbachgraben, nördl. Graben-
einhang in ca 750 m SH
am Koralpenwesthang

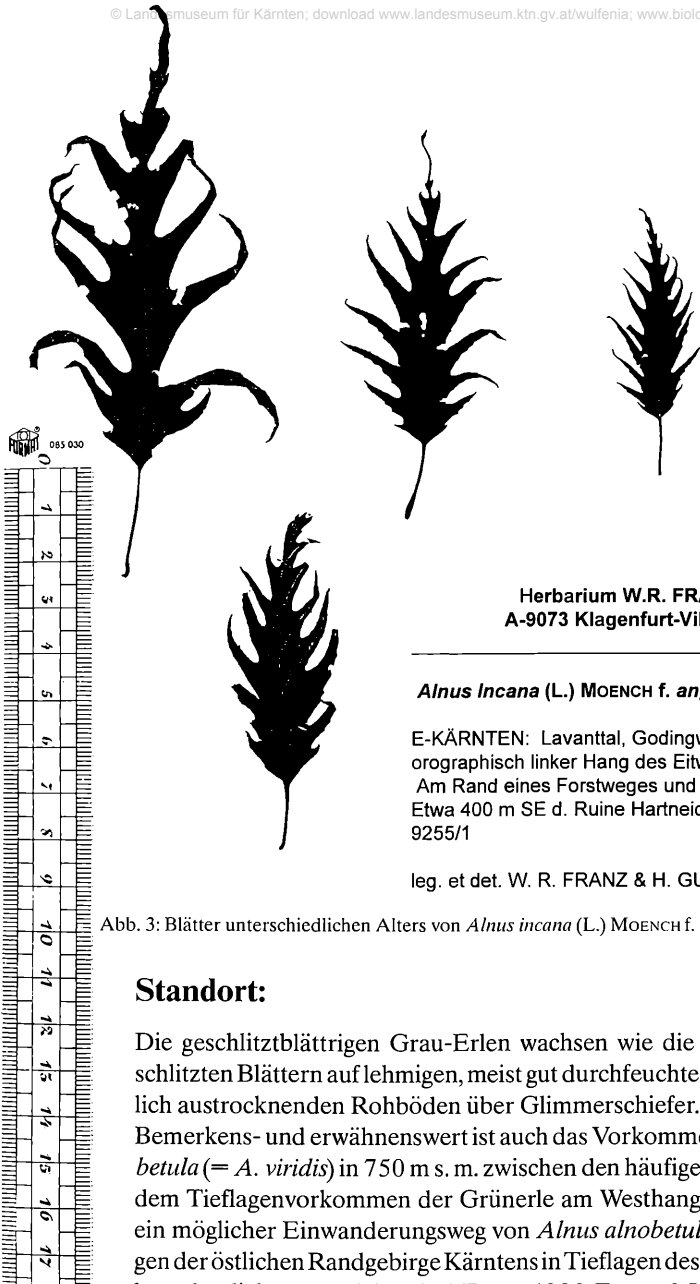
H. Jutsch; P412, OL 133



Alnus incana (L.) f. *angustissima* HOLMBERG

REV W TRÄNZ
12 94

Abb. 2: Eine geschlitzblättrige Grauerle aus dem Eitwegerbach-Graben am Koralpen-W-Hang. Das Blatt gleicht eher den Blättern von *Alnus incana* f. *laciniata* Loud. und wurde zunächst als *A. incana* f. *laciniata* var. *acuminata* bestimmt.



Herbarium W.R. FRANZ
A-9073 Klagenfurt-Viktring

Alnus incana (L.) MOENCH f. *angustissima* HOLMBERG

E-KÄRNTEN: Lavanttal, Godingwald östlich Eitweg;
orographisch linker Hang des Eitwegbaches.

Am Rand eines Forstweges und am wasserzüg. Hang.
Etwa 400 m SE d. Ruine Hartneidstein; ca. 750 m s.m.
9255/1 16. Nov. 1994

leg. et det. W. R. FRANZ & H. GUTSCHI

Abb. 3: Blätter unterschiedlichen Alters von *Alnus incana* (L.) MOENCH f. *angustissima* HOLMBERG.

Standort:

Die geschlitzblättrigen Grau-Erlen wachsen wie die Bäume mit ungeschlitzten Blättern auf lehmigen, meist gut durchfeuchteten, nur oberflächlich austrocknenden Rohböden über Glimmerschiefer.

Bemerkens- und erwähnenswert ist auch das Vorkommen von *Alnus alnobetula* (= *A. viridis*) in 750 m s.m. zwischen den häufigen Grau-Erlen. Mit dem Tieflagenvorkommen der Grünerle am Westhang der Koralpe wird ein möglicher Einwanderungsweg von *Alnus alnobetula* aus höheren Lagen der östlichen Randgebirge Kärntens in Tieflagen des Klagenfurter Beckens deutlich unterstrichen (vgl. FRANZ 1993, FRANZ & LEUTE 1994, FRANZ unveröff.).

Naturschutz:

Am ersten Fundort (oberhalb der Straße) wurden zwei Grau-Erlen-Sträucher durch Pflegemaßnahmen der Böschung vernichtet. Infolge der starken Austriebsfähigkeit der Erle werden sich diese Stauden vermutlich wieder regenerieren. Auf der Böschung ober dem Forstweg mußten einige Grau-Erlen mit schmalblättrigen Blättern vom Besitzer für Holzbringungsarbeiten entfernt werden. Nach einem Hinweis von Ing. GUTSCHI über die Seltenheit dieser Pflanze und einem Gespräch mit dem Besitzer, der solche geschlitztblättrigen Formen auch von anderen Lokalitäten kennt, wurden die übrigen Pflanzen geschont.

Im Juli 1993 konnte der zweitgenannte Autor auf dem Forstweg 9 Exemplare (auf einer Strecke von ca. 80 m) und im Juni 1994 elf Grau-Erlen mit geschlitzten Blättern beobachtet werden.

Von Dr. Gerfried H. LEUTE wurde ein Strauch am natürlichen Standorte entnommen und zur Erhaltungskultur in den Botanischen Garten gebracht. Nach Auskunft von Gartenmeister Michael KOSCH ist die Pflanze angewachsen und gedeiht unter den besonderen kleinklimatischen Bedingungen im Botanischen Garten in Klagenfurt bisher sehr gut. Sollten im nächsten Jahr fertile Sträucher/Bäume gefunden werden, könnte versucht werden, die Pflanze mit Samen zu vermehren.

DANK:

Für die Beschaffung der für die Autoren schwer zugänglichen Literatur danken die Autoren Herrn Dr. Anton DRESCHER (Graz) und Frau Dr. Luise SCHRATT-EHRENDORFER (Wien).

LITERATUR:

- ASCHER SONP. & P. GRAEBNER (1908—13): Betulaceae. — In Synopsis der mitteleuropäischen Flora, IV: 369—433.
- FITSCHEN, J. (1987): Gehölzflora. Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher. — 8., völlig Neubearb. u. neugestalt. Aufl., Wiesbaden: Quelle und Meyer.
- FRANZ, W. R. (1993): Die Waldgesellschaften des Tainacher Moores und Tainacher Berges östlich von Klagenfurt (Kärnten). — Wulfenia, Mitt. d. Bot. Gartens d. Landes Kärnten. Klagenfurt. 2: 36—54.
- FRANZ, W. R. & G. H. LEUTE (1994): Ein überraschender Neufund der Rostblättrigen Alpenrose, *Rhododendron ferrugineum* L., am Schrottkogel bei Klagenfurt in Kärnten (Mit Hinweisen über den Reliktcharakter von dealpinen Pflanzen in den Tieflagen Kärntens). — Wulfenia, Mitt. d. Bot. Gartens d. Lds. Kärnten, Klagenfurt. 3: 73—93.
- HYLANDER, N. (1957): On cut-leaved and small leaved forms of *Alnus glutinosa* and *A. incana*. — Svensk Bot. Tidskr. 51: 437—453.
- KOCH, J. (1857): Synopsis Florae Germanicae et Helveticae. — 3 Ausg., 1. Teil, 875 pp.

Adresse:

Mag. Dr. Wilfried Robert FRANZ
Am Birkengrund 75
A-9073 Klagenfurt-Viktring

Ing. Hugo GUTSCHI
Oberleidenberg 133
A-9412 St. Margarethen im Lavanttal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wulfenia](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Wilfried Robert, Gutschi Hugo

Artikel/Article: [Eine Population schmalblättriger Grau-Erlen \(*Alnus incana* f. *angustissima*\) im Koralpengebiet, Ostkärnten 25-30](#)